

## Fishbowl-Diskussion

### Beschreibung:

„In der Fishbowl-Methode diskutiert eine Gruppe vor oder in der Mitte des Raums miteinander, während der Rest der Klasse die Diskutierenden beobachtet und ihnen nach Beendigung Rückmeldungen über ihr Diskussionsverhalten gibt“. Als oberstes Gebot gilt, dass nur innerhalb der Diskussionsrunde gesprochen werden darf.

Die Rolle des Diskussionsleiters/der Diskussionsleiterin kann auch ein/e SchülerIn einnehmen.

In der Diskussionsrunde kann ein Stuhl mehr stehen als es TeilnehmerInnen gibt. Den freien Platz kann jemand aus der Beobachtergruppe einnehmen, um Fragen zu stellen oder seine Meinung in die Diskussion einzubringen. Die Regel, dass immer ein Stuhl frei bleiben muss hat zur Folge, dass immer ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin die Diskussion verlassen muss, wenn sich ein Beobachter/eine Beobachterin in die Runde einbringt.

Die Methode wird als ‚Fish-Bowl‘ bezeichnet, „weil die Diskutierenden vergleichbar den Fischen in einem Aquarium beobachtet werden“.

### Einsatz:

Die Methode gibt Raum sowohl für Argumente, die im Unterricht erarbeitet wurden als auch für persönliche Meinungen zu einem Thema.

Es geht weniger um den Inhalt als um die Art und Weise, wie die SchülerInnen miteinander diskutieren.

### Vorteile:

Allen Beteiligten kann die Übung als Training eines angemessenen Diskussionsverhaltens dienen.

Der Diskussionsleiter/ die Diskussionsleiterin hat die Chance, vor allem elementare Formen der Gesprächsmoderation auszuprobieren.

Auch die Beobachtenden haben die Möglichkeit, Diskussionsstrategien (Fairness Glaubwürdigkeit, Überzeugungskraft) kennen zu lernen und zu bewerten.

### Hinweise:

Die Fragestellung zur Diskussion sollte so offen sein, dass sie in verschiedene Richtungen führen kann. Sie kann auch auf Meinungsäußerungen abzielen (z. B.: Wie stehst Du nach den letzten Unterrichtsergebnissen zu...?), die den Einbezug des Erarbeiteten zulassen.

Nach Mattes ist es hilfreich, wenn die Beobachtenden ihre Rollen unter folgenden Fragestellungen einnehmen:

- Schauen die jeweils Sprechenden die Gesprächspartner an?
- Reden sie verständlich?
- Lassen sie andere ausreden?
- Gehen sie auf die Argumente des Vorredners/ der Vorrednerin ein?

- Bleiben sie beim Thema?
- Respektieren sie andere Meinungen?

Wenn ein Schüler/eine Schülerin die Diskussion leitet, sollte er/sie die folgenden Regeln kennen:

- Als Moderator bist du unbeteiligter Dritter.
- Du erteilst das Wort.
- Du lässt alle Meinungen zu.
- Du verbündest dich nicht mit einem der Diskutierenden.
- Du beruhigst die Runde, wenn sie zu laut wird.
- Du bevorzugst und benachteiligst niemanden.
- Du fasst die Diskussionsergebnisse zusammen.

Quelle: Mattes, W. (2002). *Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende*. Paderborn, S. 54.